
PHRASEOLOGIE

PHRASEODIDAKTIK I

MARIOS CHRISSOU

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

FACHBEREICH FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens

PHRASEODIDAKTIK: GEGENSTAND

Die Phraseodidaktik...

- stützt sich auf die phraseologische Grundlagenforschung, die eine unentbehrliche theoretische Basis darstellt und relevante Materialien liefert (z. B. Lexika),
- bildet einen Forschungsbereich der Phraseologie, der sich systematisch mit der Bestimmung signifikanter phraseologischer Lexik für den DaF-Unterricht sowie mit didaktisch fundierten Möglichkeiten zu ihrem Erwerb befasst,
- ist eine relativ junge Disziplin, die auf eine etwa 30jährige Tradition zurückblickt und eine bemerkenswerte Entwicklung genommen hat.



PHRASEODIDAKTIK: PRÄMISSEN

Phraseologismen...

- wurden lange als sprachliche Randerscheinung mit umgangssprachlichem Charakter behandelt,
- stellen den Normalfall der Kommunikation dar: Sie konstituieren unterschiedliche Sprachhandlungen in verschiedenen Kontexten und Situationen sowie auf verschiedenen Stilebenen,
- sind fester und wesentlicher Bestandteil der gesprochenen und geschriebenen Kommunikation und nehmen einen beträchtlichen Teil im Sprachgebrauch ein,
- bilden einen unverzichtbaren Teil der lexikalischen, soziokulturellen und pragmatischen Kompetenz nach dem GERfS (Europarat 2001),
- gelten als „harte Nuss“ der Wortschatzarbeit (Lüger 1997: 76) und ihr Erlernen bedarf einer besonderen didaktischen Fokussierung.



PHRASEOLOGISMEN ALS LERNGEGENSTAND

Konsequenz für den Fremdsprachenunterricht:

- Gezielte und systematische Förderung der phraseologischen Kompetenz im Unterricht auf allen Lernstufen und im Selbststudium.
- Die Umsetzung der methodisch-didaktischen Prinzipien der Phraseodidaktik in den aktuellen Lernmaterialien bleibt noch ein kaum umgesetztes Desiderat.



PHRASEOLOGISMEN ALS LERNGEGENSTAND, I

Lernmaterialien sind verbesserungsbedürftig oder unzureichend. In der einschlägigen Literatur wird häufig die unzureichende didaktische Aufbereitung von Phraseologismen in Lehrwerken bemängelt.

- Lüger (1997: 2) bemängelt die Tatsache, dass Lehrwerke „gleichsam an der Phraseodidaktik vorbei geschrieben“ sind.
- Ďurčo (2007: 169) führt die Defizite der Lernmaterialien darauf zurück, dass „die Anforderungen der Phraseodidaktik bei ihrer Erstellung eher wenig beachtet werden“.



PHRASEOLOGISMEN ALS LERNGEGENSTAND, 2

Die **Defizite** der Lernmaterialien hängen damit zusammen, dass ...

1. sie zu wenig an den Ergebnissen der phraseodidaktischen Forschung orientiert sind, so dass sie eher zufällig wie ein „ornamentaler stilistischer Zusatz“ (Kühn 1992: 172) bzw. wie Rosinen behandelt werden, die gleichmäßig verteilt werden, „um den 'Kuchen Fremdsprache' den Lernenden dadurch schmackhafter zu machen“ (Hessky 1992: 161),
2. sie keine konsequente Differenzierung zwischen dem rezeptiven bzw. dem produktiven Bereich vornehmen,
3. die Auswahl von Phraseologismen keinen wissenschaftlichen Kriterien genügt und nicht ihrem kommunikativen Stellenwert entspricht, wobei das Augenmerk zumeist bildhaften Phraseologismen gilt,



PHRASEOLOGISMEN ALS LERNGEGENSTAND, 3

4. das Übungsangebot zum phraseologischen Wortschatz quantitativ gering ist und qualitativ bedenklich. Sie enthalten isolierte Drillübungen, mit denen Struktur und Bedeutung phraseologischer Einheiten trainiert wird,
5. sie häufig eine gekünstelte Anhäufung von Phraseologismen in einem einzigen Text aufweisen,
6. sie keine didaktisch fundierte Progression von Phraseologismen vorsehen. Sie berücksichtigen dabei nicht, dass nicht alle phraseologischen Klassen denselben Schwierigkeitsgrad aufweisen: So ist etwa auf niedrigem Sprachbeherrschungsniveau Phraseologismen der Vorzug zu geben, die eine Volläquivalenz zu muttersprachlichen Einheiten aufweisen (Internationalismen) und geringfügige Lernschwierigkeiten bereiten. Geringe Schwierigkeiten dürfte ebenfalls das Erlernen von Kollokationen, komparativen Phraseologismen und Routineformeln bereiten.



PHRASEODIDAKTIK: ZENTRALE FORSCHUNGSFRAGEN

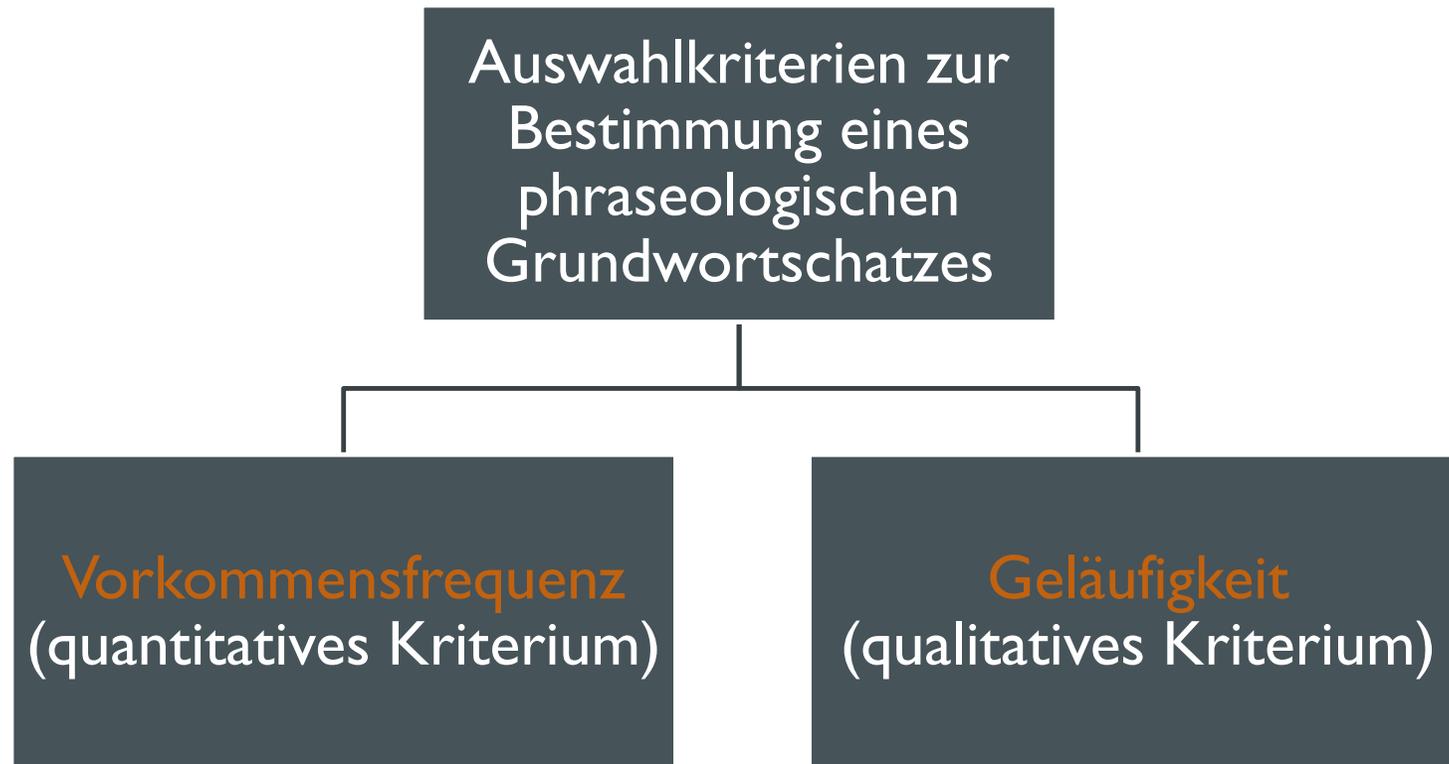
Was soll gelernt werden?

Wie soll es gelernt werden?

Wann soll es gelernt werden?



WAS SOLL GELERNT WERDEN? DAS PHRASEOLOGISCHE OPTIMUM (MINIMUM)



WAS SOLL GELERNT WERDEN?

DAS PHRASEOLOGISCHE OPTIMUM (MINIMUM)

Ein phraseologischer Grundwortschatz wird seit nun mehr als 30 Jahren gefordert. Vorschlag eines Grundwortschatzes von Hallsteinsdóttir/Šajánková/Quasthoff (2006) anhand einer empirischen Untersuchung:

- Bestimmung der Frequenz anhand von Korpusdaten (Leipziger Korpus: www.wortschatz.uni-leipzig.de),
- Bestimmung der Geläufigkeit anhand von Sprecherurteilen (101 Probanden wurden zu Bekanntheit und aktiver Verwendung von Phraseologismen befragt, die in gängigen Lexika kodifiziert sind).

Ergebnis der Untersuchung

- eine nuancierte Liste von 1112 deutschen Phraseologismen – hierarchisiert anhand der Korrelation von Frequenz und Geläufigkeit,
- Kernbereich: 624 phraseologische Einheiten (142 Einträge mit einer besonders hohen Frequenz und Geläufigkeit).



WAS SOLL GELERNT WERDEN?

DAS PHRASEOLOGISCHE OPTIMUM (MINIMUM): BEISPIELE

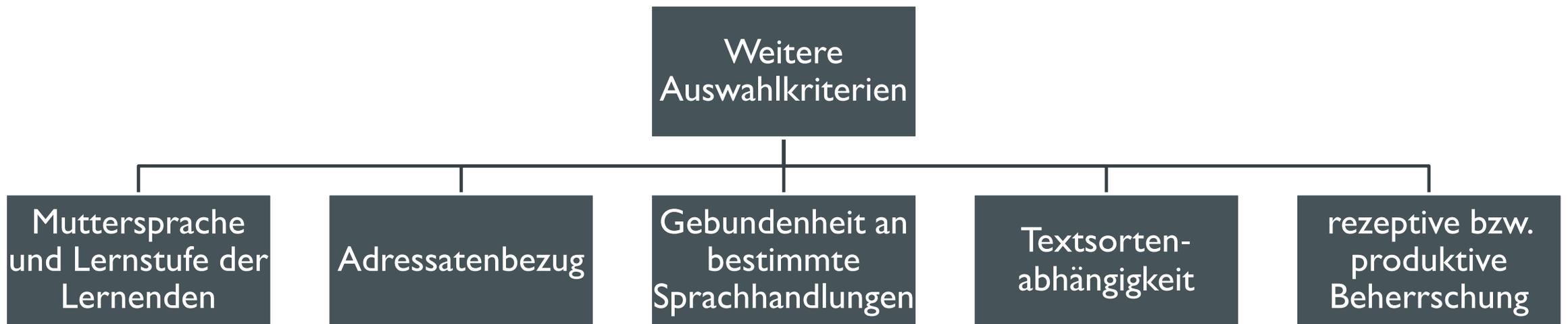
Phraseologismus	bekannt – verwendet	Frequenz
ums Leben kommen	90	10971
auf der Straße sitzen / stehen / liegen	81	10185
jn unter Druck setzen	79	9741
jn auf die Straße setzen / werfen	80	5933
etw. in Kauf nehmen	91	5319
eine / keine (große / kleine) Rolle spielen	95	5224
in der Luft liegen	88	4690
in der Luft schweben/hängen	76	4690
jn / etw. (nicht) aus den Augen / aus dem Auge verlieren	96	4595
nach vielem/langem/einigem/ewigem Hin und Her	94	4583
(gleich / schnell / leicht) in die Luft gehen	83	4460
jn / etw. im Auge behalten / haben	98	4062
etw. über die Bühne bringen	81	3933
etw. in den Griff bekommen / kriegen	91	3399
grünes Licht geben/erhalten	79	3330

Hallsteinsdóttir/Šajánková/ Quasthoff (2006)



WAS SOLL GELERNT WERDEN?

DAS PHRASEOLOGISCHE OPTIMUM (MINIMUM)



WAS SOLL GELERNT WERDEN?

DAS PHRASEOLOGISCHE OPTIMUM (MINIMUM)

Forschungsdesiderate:

- Untersuchung des Einflusses der Muttersprache auf das Erlernen des phraseologischen Grundwortschatzes unter interlingual-vergleichendem Aspekt und insbesondere Beschreibung des Optimums aus kontrastiver Perspektive für DaF-Lernende mit Griechisch als Muttersprache,
- Niveauzuordnung der Phraseologismen aus dem Kernbereich nach ihrem Schwierigkeitsgrad.



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

TEXT- UND HANDLUNGSORIENTIERUNG ALS METHODISCHE GRUNDPFEILER I

Textorientierung

- Didaktisch sinnvoll ➡ Erarbeitung von Phraseologismen im Text anstatt des bloßen Memorierens isolierter fester Wortverbindungen als kontextfreie Lexikoneinträge.

Gründe

- Der Kontext gibt Aufschluss über die Semantik und die pragmatischen Verwendungsbedingungen von Phraseologismen (wer gebraucht sie, in Kommunikation mit wem, bei welcher Gelegenheit, mit welchen Absichten).
- Das bloße Memorieren von Struktur und Semantik von Phraseologismen bildet keine Garantie, sie „in ihrer kommunikativen Verwendung zu verstehen, geschweige denn, sie adäquat zu gebrauchen“ (Kühn 1996: 11). Vielmehr sind komplexe mentale Einträge notwendig, die die komplexen Gebrauchsbedingungen der Phraseologismen einbeziehen.



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

TEXT- UND HANDLUNGSORIENTIERUNG ALS METHODISCHE GRUNDPFEILER 2

Textorientierung

Didaktische Konsequenzen

- Behandlung von Phraseologismen als integrierter Bestandteil der Textarbeit (nicht allein in einer abgeschlossenen umfangreichen Sequenz)
- unterrichtlicher Fokus auf ihre pragmatischen Verwendungsbedingungen im Text, d. h. auf ihre
 - *adressatenbezogene*,
 - *textsortenspezifische* und
 - *situationstypische* Dimension



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

TEXT- UND HANDLUNGSORIENTIERUNG ALS METHODISCHE GRUNDPFEILER, 3

Handlungsorientierung

- didaktisch sinnvoll → handlungsorientierte, aktiv-forschende, induktive Erarbeitung phraseologischer Einheiten durch den bewussten Einsatz von Verstehensstrategien.

Gründe

- Positive Lerneffekte durch das explorative / hypothesengeleitete Verstehen:
 - Einbeziehung des Vorwissens der Lernenden,
 - Förderung der Sprachbewusstheit.
- Bessere Einprägsamkeit und stabile Wissenskonstruktion durch die aktive Erarbeitung von Regelmäßigkeiten im Unterschied zu einer deduktiv-abstrakten Kognitivierung.



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

TEXT- UND HANDLUNGSORIENTIERUNG ALS METHODISCHE GRUNDPFEILER, 4

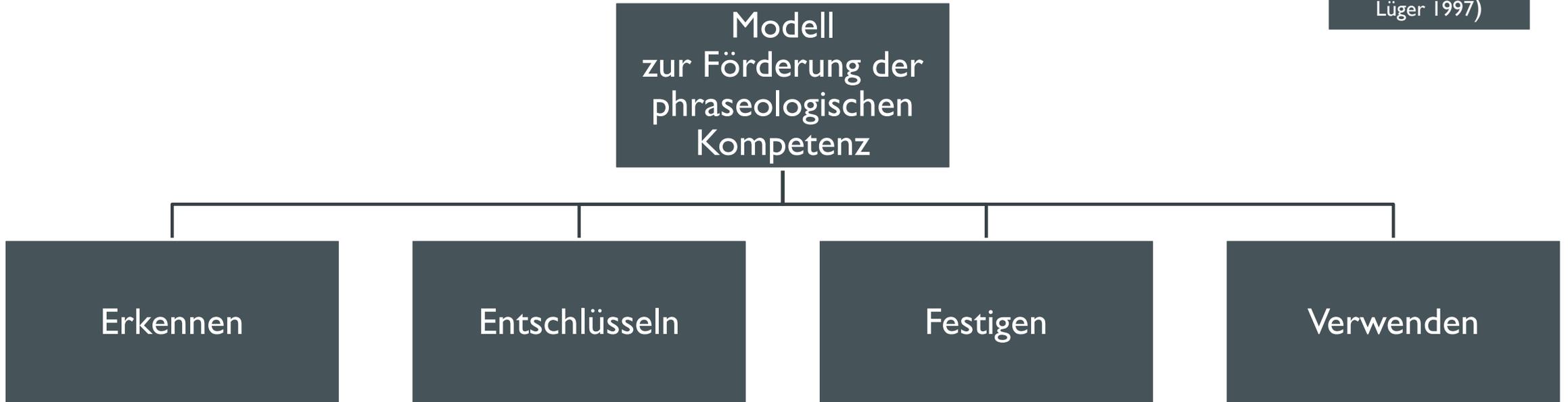
Didaktische Konsequenzen

- Aktive, strategiegesteuerte Erarbeitung von Phraseologismen in offenen Lernformen im Rahmen des aufgabenorientierten Lernens (*Aufgabenorientierung* nach Müller-Hartmann u. a. 2005),
- Autonomisierung der Lernenden: Arbeit an Phraseologismen als Daueraufgabe.



WIE SOLL GELERNT WERDEN? DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT

(Kühn 1992, 2007;
Lüger 1997)



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: I. ERKENNEN

Ziel

- Identifizieren phraseologischer Einheiten im Text

Didaktische Intervention

- Sensibilisierung für die Formenvielfalt von Phraseologismen unter Rückgriff auf bekannte Beispiele aus der Muttersprache bzw. der ersten Fremdsprache (Ziel vor dem Hintergrund der Mehrsprachigkeitsdidaktik: Nutzung des positiven Transfers sowie Bewusstmachung interkultureller Konvergenzen bzw. Divergenzen)
- Bewusstmachung typischer phraseologischer Merkmale – phraseologische Indizien als „Stolpersteine“ (Kühn 1992)
- Voraussetzung: die Fähigkeit der Lernenden, „Texte parallel auf inhaltlicher Ebene und auf Ausdrucksebene zu rezipieren“ (Ludewig 2005: 182)



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: II. ENTSCHLÜSSELN, I

Ziel

- Erschließen der Bedeutung von Phraseologismen

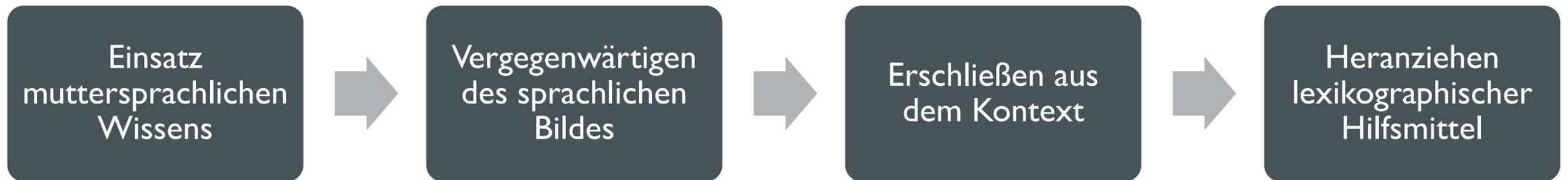
Didaktische Intervention

- Diese Phase umfasst den sukzessiven Einsatz der folgenden vier Verstehensstrategien:



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: II. ENTSCHLÜSSELN, 2



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: II. ENTSCHLÜSSELN, 3

Verstehensstrategien

1. Einsatz muttersprachlichen Wissens

Nutzung der vorhandenen phraseologischen Kompetenz durch den positiven Transfer aus der Muttersprache. Besonders auf Anfängerniveau sind sprachkontrastive Aspekte verstärkt zu berücksichtigen, indem interlingual konvergente Phraseologismen (mitunter auch phraseologische Internationalismen) gezielt in den Unterricht einbezogen werden.

2. Vergegenwärtigen des sprachlichen Bildes

Analyse der wörtlichen Bedeutung der phraseologischen Komponenten, z. B. durch Visualisierung der metaphorischen Bedeutung.



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: II. ENTSCHLÜSSELN, 4

3. Erschließen aus dem Kontext

Ist auf diese Weise kein Dekodieren möglich, wird die hypothesengeleitete Bedeutungserschließung aus dem sprachlichen bzw. nicht sprachlichen Kontext durch den Einsatz von Welt- und Kontextwissen durchgeführt. Dabei wird von der Wahrscheinlichkeit des Vorkommens bestimmter Inhalte in einem bestimmten Kontext ausgegangen.

4. Heranziehen lexikographischer Hilfsmittel

Führt auch dieser Arbeitsschritt nicht zur erfolgreichen Bedeutungserschließung empfiehlt sich der Einsatz lexikographischer Hilfsmittel. Hierfür ist es wichtig, die Arbeit mit Spezialwörterbüchern intensiv zu trainieren. Insbesondere sollten den Lernenden der Nutzen und die Grenzen dieser als Lernwerkzeuge bewusst gemacht werden.



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: III. FESTIGEN, I

Ziel

- Präzise Kenntnis und Automatisierung der Teilaspekte von Phraseologismen

Didaktische Intervention

Intensives Einüben der *semantischen*, *formalen* und *pragmatischen* Eigenschaften von Phraseologismen durch die üblichen Übungsformate (Multiple-Choice-, Vervollständigungs-, Zuordnungs- oder Paraphraseübungen). Diese Übungstypen behalten eine Legitimation im Übungsgeschehen (trotz der zentralen Stellung der Textorientierung), denn sie sind nicht isoliert, sondern folgen der Einführung der zu erlernenden phraseologischen Einheiten im Kontext. Das Verbannen von Übungen zu Teilaspekten der Phraseologismen aus dem Unterricht „hieße in der Tat – phraseologisch gesprochen – ‘das Kind mit dem Bade auszuschütten’“ (Lüger 1997: 91).



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: III. FESTIGEN, 2

Beispiele didaktischer Intervention:

- Transformationsübungen zum Austausch freier Wortverbindungen gegen phraseologische Ausdrücke in Mini-Kontexten:
 - Vorgegebener Mini-Kontext: *Sandra hat mich sehr enttäuscht. Was ich ihr erzählt habe, war nur für sie allein bestimmt, aber jetzt wissen alle Bescheid. Sie hat das überall bekannt gemacht.*
 - Phraseologismus: etwas an die große Glocke hängen
- Hypothesenbildung über die vermutliche Situation, in der ein Phraseologismus geäußert wurde, anhand von vorgegebenen Mini-Kontexten z. B.
 - Vorgegebener Minikontext: *Der Gast sprang wie von der Tarantel gestochen auf und lief weg.*
 - Hypothese: *Vielleicht erinnerte er sich daran, dass er zu Hause das Badewasser nicht abgedreht hatte.*



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: III. FESTIGEN, 3

Didaktische Intervention

- Einsatz eines Lernprotokolls in Form eines Arbeitsblatts zur Einordnung von Phraseologismen nach bestimmten Einordnungskriterien



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: III. FESTIGEN, 4

Arbeitsblatt „Meine persönliche Phraseologismensammlung“

1. Phraseologismus im (Kon)Text

2. Schlüsselbegriff

3. Definition des Phraseologismus auf Deutsch

4. Paraphrase bzw. Äquivalent im Griechischen

5. Grammatikalische und klassematische Restriktionen (Personen, Tempora usw.)

6. Gebrauchsbedingungen

- Wer?
- Zu wem?
- Wann? Wo?
- Mit welcher Absicht?

Nach Hessky/Ettinger (1997)



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: IV. VERWENDEN, I

Zur aktiven (und spontanen) Verwendung ist das Sprachgefühl, d. h. die Vertrautheit mit den pragmatischen Verwendungsbedingungen, unerlässlich. Dazu gehören die konkrete Sprechsituation, die Stimmungslage und die soziale Stellung der Gesprächspartner. Harmonisieren diese Faktoren nicht miteinander, kann die nicht angemessene Verwendung eines Phraseologismus perlokutiv befremdlich wirken, indem er einen nicht intendierten komischen oder gar beleidigenden Effekt mit sich bringt. Grundsätzlich sollten deshalb rezeptive Arbeitsformen Vorrang haben.

Ziel

- adressaten-, textsorten- und situationsangemessener Gebrauch von Phraseologismen, die bereits im Kontext eingeführt und in ihrem Gebrauch nachvollzogen wurden,
- produktiver Gebrauch von etwa 300-500 Phraseologismen (Ettinger 2007: 901).



WIE SOLL GELERNT WERDEN?

DER PHRASEODIDAKTISCHE VIERSCHRITT: IV. VERWENDEN, 2

Didaktische Intervention

- (Re)kontextualisieren von Phraseologismen durch Transfer in andere Kommunikationssituationen,
- Einbettung in vertraute Kontexte und Verwendungssituationen.

- Der phraseodidaktische Vierschritt stellt einen arbeits- und zeitintensiven aber in didaktischer Hinsicht erstrebenswerten Lernprozess dar.





ENDE

ΧΡΗΜΑΤΟΔΟΤΗΣΗ

- Το παρόν εκπαιδευτικό υλικό έχει αναπτυχθεί στο πλαίσιο του εκπαιδευτικού έργου του διδάσκοντα.
- Το έργο «**Ανοικτά Ακαδημαϊκά Μαθήματα στο Πανεπιστήμιο Αθηνών**» έχει χρηματοδοτήσει μόνο την αναδιαμόρφωση του εκπαιδευτικού υλικού.
- Το έργο υλοποιείται στο πλαίσιο του Επιχειρησιακού Προγράμματος «Εκπαίδευση και Δια Βίου Μάθηση» και συγχρηματοδοτείται από την Ευρωπαϊκή Ένωση (Ευρωπαϊκό Κοινωνικό Ταμείο) και από εθνικούς πόρους.





ΣΗΜΕΙΩΜΑΤΑ

Σημείωμα ιστορικού εκδόσεων έργου

Το παρόν έργο αποτελεί την έκδοση 1.0.

Έχουν προηγηθεί οι κάτωθι εκδόσεις:

- Έκδοση διαθέσιμη εδώ. <http://eclass.uoa.gr/courses/GS116/>



Σημείωμα αναφοράς

Copyright Εθνικών και Καποδιστριακών Πανεπιστημίων Αθηνών, Μάριος Χρύσου. «Φρασεολογία. Phraseologie: Phraseologismen in Lexikon und Text». Έκδοση: 1.0. Αθήνα 2015. Διαθέσιμο από τη δικτυακή διεύθυνση: <http://opencourses.uoa.gr/courses/GS3/>



Σημείωμα αδειοδότησης

Το παρόν υλικό διατίθεται με τους όρους της άδειας χρήσης Creative Commons Αναφορά, Μη Εμπορική Χρήση Παρόμοια Διανομή 4.0 [1] ή μεταγενέστερη, Διεθνής Έκδοση. Εξαιρούνται τα αυτοτελή έργα τρίτων π.χ. φωτογραφίες, διαγράμματα κ.λ.π., τα οποία εμπεριέχονται σε αυτό και τα οποία αναφέρονται μαζί με τους όρους χρήσης τους στο «Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων».



[1] <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Ως **Μη Εμπορική** ορίζεται η χρήση:

- που δεν περιλαμβάνει άμεσο ή έμμεσο οικονομικό όφελος από την χρήση του έργου, για το διανομέα του έργου και αδειοδόχο
- που δεν περιλαμβάνει οικονομική συναλλαγή ως προϋπόθεση για τη χρήση ή πρόσβαση στο έργο
- που δεν προσπορίζει στο διανομέα του έργου και αδειοδόχο έμμεσο οικονομικό όφελος (π.χ. διαφημίσεις) από την προβολή του έργου σε διαδικτυακό τόπο

Ο δικαιούχος μπορεί να παρέχει στον αδειοδόχο ξεχωριστή άδεια να χρησιμοποιεί το έργο για εμπορική χρήση, εφόσον αυτό του ζητηθεί.



Διατήρηση σημειωμάτων

Οποιαδήποτε αναπαραγωγή ή διασκευή του υλικού θα πρέπει να συμπεριλαμβάνει:

- το Σημείωμα Αναφοράς
- το Σημείωμα Αδειοδότησης
- τη δήλωση Διατήρησης Σημειωμάτων
- το Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων (εφόσον υπάρχει)

μαζί με τους συνοδευόμενους υπερσυνδέσμους.



Σημείωμα χρήσης έργων τρίτων (1/2)

Το Έργο αυτό κάνει χρήση των ακόλουθων έργων:

Εικόνες/Σχήματα/Διαγράμματα/Φωτογραφίες



Σημείωμα χρήσης έργων τρίτων (2/2)

Το Έργο αυτό κάνει χρήση των ακόλουθων έργων:

Πίνακες

